

**Das Bayerische  
SchülerInnensymposium  
vom 11. bis 13. März  
in Nürnberg wird Schule  
verändern.**

**basis'05**

**...weil Schule anders geht.**

[www.basis05.de](http://www.basis05.de)

**dein nimmichmit**

# FIGHT FOR YOUR RIGHTS



Abb. TI-84 Plus



Abb. TI-89 Titanium



Abb. TI-89

Übrigens: Grafikrechner und CAS-Taschencomputer sind in fast allen Bundesländern zur Abschlussprüfung zugelassen. Darum sagen wir: **fight for your rights!**

Weitere Infos und Unterstützung auf

**calcoolator.de**

*Servus liebe bayrische SchülerInnen!*

**basis'05** ... Bayern bewegt sich!  
Und du auch – denn Du bist zu  
Europas größtem SchülerInnenkongress  
vom 11. bis 13. März in Nürnberg angemeldet.

Warum dieses kleine **nimmichmit?**

Damit du weißt, was dich auf **basis'05** erwartet, haben wir für dich dieses lebensnotwendige Heftchen zusammengestellt.

Im ersten Abschnitt werden Dir die einzelnen Arbeitskreise und Diskussionsforen vorgestellt. (**Denke an Dein Rückmeldeformular!**)  
Im zweiten Abschnitt haben wir für dich alle nötigen organisatorischen Infos zusammengestellt, die du brauchst, um **basis'05** zu finden, zu erleben und zu rocken.

Denn Du bist das Wichtigste an **basis'05**: Wir Schülerinnen und Schüler müssen uns gemeinsam eine Stimme geben und die EntscheidungsträgerInnen mit unseren Ideen und Forderungen konfrontieren. Denn wir wissen, was falsch läuft im Schulsystem

**basis'05** ...weil Schule anders geht.

...also ran ans Lesen, informiere Dich, arbeite und diskutiere mit anderen und gestalte mit Deiner Meinung **basis'05**,

...denn Du weißt, wie Schule anders geht!!

**P.S.:** Die zwei Kästchen unten zeigen Dir, wo Du gerade bist: Ist das linke Kästchen schwarz, befindest Du Dich beim Inhalt von **basis'05** und ist das rechte schwarz im organisatorischen Teil.



**Inhalt**

- 5** ..... Was ist nach **basis'03** passiert?
- 6** ..... Tagesablauf
- 7** ..... Eröffnungsveranstaltung
- 8** ..... Bezirksforen
- 9** ..... Mitternachtsdiskussionen
- 9-27** ..... Arbeitskreise
- 27** ..... Stände/Projekte
- 28-37** ..... Diskussionsforen
- 38** ..... Podiumsdiskussion
- 39** ..... Der/die perfekte basis-TeilnehmerIn
- 39** ..... Unterbringung/Verpflegung
- 40** ..... Anfahrt/Fahrtkosten
- 41** ..... Packliste
- 42** ..... Das **basis'05**-Team
- 44** ..... AKüLi

**IMPRESSUM**

**Redaktion:** Ulrike Schäfer, Kathi Braun,  
Doro Büttner, Vincent Steinl, Elias Kreuzmair,  
Judith Peterka, André de Bulhoes, Jana  
Gawlas, Josua Friedaman, Wolfgang Vogel,  
Anna Metzker

**Satz:** Wolfgang Vogel, Vincent Steinl, Elias  
Kreuzmair  
**Erscheinungsdatum:** 1.03.2005  
**Auflage:** 600 Stück  
**Herstellung:** DGB Jugend

**Was nach basis'03 passierte ...****“Wir wollen uns endlich selbst vertreten!”**

Das Banner ist entrollt, achthundert begeisterte SchülerInnen applaudieren und über allem steht die Forderung “Wir wollen uns endlich selbst vertreten”. So ist auch die Resolution überschrieben, die von allen unterzeichnet wurde und die dem Wunsch der TeilnehmerInnen Ausdruck gab, nicht mehr bevormundet zu werden, sondern ein Mitbestimmungs- und Mitentscheidungsrecht zu haben, wenn es um ihren täglichen Lern- und Lebensraum – um die Schule – geht. Doch was ist aus den Forderungen geworden? Ist alles wieder (wie wir es doch von so vielen Initiativen kennen) eingeschlafen?

Die Resolution von **basis'03** hat etwas bewirkt! Die Landesschülervertretung Bayern – die bisher nur als Verein existiert – steht inzwischen mit dem Kultusministerium in Verhandlung über einen anerkannten, gesetzlich verankerten LandesschülerInnenrat für alle Schularten. Auch **basis'05** wird ein weiterer Schritt hin zum LandesschülerInnenrat sein. Allerdings: Wir müssen aufpassen, dass wir keine Scheinvertretungsstruktur bekommen, aus der kein cooler LSR mehr werden kann.

Und nicht nur das Kultusministerium hat reagiert: Nach **basis'03** haben wurden viele regionale SchülerInneninitiativen neu gegründet. Insgesamt gibt es heute in Bayern

mehr als zwanzig solcher Vereine, die sich in ihrer Region bzw. Stadt für die Interessen von SchülerInnen einsetzen – vom Nachtbus bis zur Demo gegen Studiengebühren. Gefördert hat die Landesschülervertretung diese Neugründungen durch eine Seminarreihe im Herbst 2003: mit Seminaren zu Themen wie Demokratie rockt?!, Geschlechterverhältnisse oder Bildungsprivatisierung wurde versucht, interessierten SchülerInnen eine Weiterbildungs- und Diskussionsplattform zu geben.

Aber auch andere Sachen sind seit **basis'03** geschehen: Die bayerische Staatsregierung hat massive Einsparungen im Bildungsbereich beschlossen (unter anderem die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit auf acht Jahre oder die Abschaffung der Lernmittelfreiheit) und wir SchülerInnen haben uns gemeinsam dagegen gewehrt: Mit vielen Demonstrationen in allen bayerischen Städten und mit einem bayernweiten Schulstreik im März letzten Jahres. Zumindest kleine Zugeständnisse konnten wir mit unseren Protesten erreichen.

“Wir wollen uns endlich selbst vertreten!” lautete die Forderung von **basis'03** – und wir sind ihr, zumindest in kleinen Schritten, näher gekommen. Und das nicht fremdbestimmt, sondern in Eigeninitiative!

**Deine Tagesordnung...**

Hier findest Du die Tagesordnung. Zu den einzelnen Programmpunkten findest Du weitere Informationen hier in deinem nimmichmit.

**Freitag, 11. März 2005**

ab 16.30 Uhr	Anreise und Check-In [EWF]
17.30 Uhr	Abendimbiss [EWF]
18.30 Uhr	Eröffnungsveranstaltung <b>"...weil Schule anders geht."</b> [EWF]
20.30 Uhr	Bezirksforen 1 [EWF]
ab 22.00 Uhr	Rahmenprogramm [BBG]
23.00 Uhr	Mitternachtsdiskussionen [BBG]

**Samstag, 12. März 2005**

bis 09.00 Uhr	Frühstück [BBG]
9.30 Uhr	Arbeitskreise <b>"Wir machen Schule neu."</b> [BBG] ***
13.00 Uhr	Mittagessen [BBG]
14.00 Uhr	Treffen im Plenum [BBG]
15.00 Uhr	Diskussionsforen <b>"Wir denken Schule neu."</b> [BBG] ***
18.30 Uhr	Abendessen [BBG]
20.00 Uhr	Bezirksforen 2 [BBG]
22.00 Uhr	Rahmenprogramm, Konzert [BBG]

**Sonntag, 13. März 2005**

bis 09.00 Uhr	Frühstück [BBG]
10.00 Uhr	Abschlussveranstaltung <b>"...weil Schule anders geht!"</b> [EWF]
13.00 Uhr	Ende des Kongresses

\*\*\* Bitte denke daran, Deine ausgefüllte Rückmeldepostkarte zurückzuschicken!

[BBG] = Diese Veranstaltungen finden in den Räumen der Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Nürnberg-Langwasser statt.

[EWF] = Diese Veranstaltungen finden in den Räumen der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Nürnberg-Erlangen statt.

Weiteres zur Anreise im gleichnamigen Artikel.

**Eröffnungsveranstaltung "...weil Schule anders geht."**

"...weil Schule anders geht." – Das ist der Slogan von basis'05 und gleichzeitig die Überschrift der Eröffnungsveranstaltung am Freitagabend. Aber geht das überhaupt? Dass Schule anders geht? Schwer vorstellbar, immerhin kennen wir sie nur so. Und dafür ziemlich gut.

Wir haben am Freitagabend ein paar Leute eingeladen, denen wir genau diese Frage stellen wollen: Kann Schule anders gehen? Aus verschiedenen Blickwinkel werden sie diese Frage beantworten und auf diese Weise ihre Visionen für Schule loswerden.

So werden wir statt mit langweiligen Grußworten gleich mit einer spannenden Auseinandersetzung rund um unser Thema in basis'05 einsteigen und auf alle Seiten über den bayerischen Schulhorizont hinausblicken.

**basis'05 – Infoline: 0700-578229376**

**basis'05 – Notruftelefon  
(nur vom 11. bis 13. März!): 0179 -127 91 24**

## Die Bezirksforen

In den Bezirksforen wirst Du mit den Leuten aus Deinem Bezirk am Freitag und am Samstag zusammensitzen. Ziel ist es, euch gegenseitig ein wenig kennen zu lernen, einander eure regionalen SchülerInneninitiativen vorzustellen, Ideen auszutauschen, Fragen zum Kongress und zur Schülervertretungsarbeit zu klären und

Probleme zu besprechen, die in der SV-Arbeit nur zu oft und gerne auftauchen. Die Bezis der jeweiligen Bezirke werden diese Foren leiten und Dir während des ganzen Kongresses und natürlich auch davor und danach als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung stehen. Hier sind ihre eMail-Adressen. Sie freuen sich darauf, von Dir zu hören!

### Unterfranken:

Jana Gawlas jana@bezis-bayern.de  
Melanie Rüth melanie@bezis-bayern.de

### Oberfranken:

Josua Friedmann josua@bezis-bayern.de  
Michael Krings michael@bezis-bayern.de

### Mittelfranken:

Stefan Höhn stefan@bezis-bayern.de  
Benjamin Bradtke benjamin@bezis-bayern.de

### Oberpfalz:

Andrea Plödt andrea@bezis-bayern.de  
Fabian Raith fabian@bezis-bayern.de

### Schwaben:

Anna Metzker anna@bezis-bayern.de  
Judith Peterka judith@bezis-bayern.de

### Niederbayern:

Florian Jonas florian@bezis-bayern.de  
Wolfgang Vogel wolfgang@bezis-bayern.de

### Oberbayern West:

Sarah Schimke sarah@bezis-bayern.de  
Tomas Sayder tomas@bezis-bayern.de

### Oberbayern Ost:

Raphaela Schweiger raphaela@bezis-bayern.de  
André Bulhoes andre@bezis-bayern.de

## Die Mitternachtsdiskussionen

Die Mitternachtsdiskussionen finden in der Nacht von Freitag auf Samstag von 23 Uhr bis 1 Uhr statt und sind etwas besonderes.

In den Mitternachtsdiskussionen wirst Du verschiedene interessante Leute treffen und die Gelegenheit bekommen, Dich mit ihnen über ihre Arbeit und über politische Themen zu unterhalten. Die Diskussion wird völlig zwanglos in gemütlicher Atmosphäre stattfinden.

Zugesagt haben interessante Leute, die teilweise früher selbst SchülerInnenvertretungsarbeit gemacht oder sich auf andere Weise engagiert haben und Dir aus ihrem bunten Leben erzählen werden.

Ob Du an den Mitternachtsdiskussionen teilnehmen willst, kannst Du uns in der Rückmeldepostkarte mitteilen, mit der Du auch deinen Arbeitskreis und dein Diskussionsforum festlegst.

## Die Arbeitskreise

Jede(r) TeilnehmerIn kann auf basis'05 an einem Arbeitskreis teilnehmen. In dieser Arbeitskreisschiene „Wir machen Schule neu“ kannst du viele Infos, Tipps und neue Ideen zu verschiedensten Themen einholen. Wir bieten Arbeitskreise mit Themen von „Aktionen der SMV“ über „Individualpsychologie“ und „Rassismus an Schulen“ bis zu „Zeitmanagement“ an. Alle diese Arbeitskreise sollen Dir helfen, Deine Arbeit in der SMV noch kreativer, effektiver und abwechslungsreicher zu gestalten – und viele Inhalte nutzen nicht nur deiner SMV-Arbeit!

Auf den folgenden Seiten findest du eine detaillierte Beschreibung jedes einzelnen Arbeitskreises und seiner Leiterinnen und Leiter. Und keine Angst vor langen Vorträgen! Die Leiterinnen und Leiter greifen in ihren Arbeitskreisen auf Methoden zurück, die keine Langeweile aufkommen lassen sollten.

Um den Arbeitskreis Deiner Wahl auch besuchen zu können musst du nur seine Nummer auf die Rückmeldepostkarte schreiben und uns zusenden. Außerdem kannst du noch zwei Alternativen angeben – falls dein Arbeitskreis schon zu viele Anmeldungen hat. Aber wir versuchen natürlich, alle Wünsche zu berücksichtigen.

Alternativ kannst du auch unter [www.basis05.de](http://www.basis05.de) Deine Arbeitskreise auswählen.

Wenn Du Lust hast, bei basisTV oder bei der Kongresszeitung mitzumachen, trage die entsprechende Nummer im Arbeitskreisfeld auf dem Rückmeldebogen ein. Allerdings bitte nicht vergessen: Wer bei basisTV oder der Kongresszeitung mitmacht, ist den ganzen Kongress lang gebunden, deswegen fallen für die TeilnehmerInnen die Diskussionsforen aus.

Bitte tragt trotzdem eure Lieblings--Diskussionsforen auf dem Rückmeldebogen ein, so dass wir euch, sollte basisTV bzw. Kongresszeitung voll sein, nicht blind irgendwo einteilen müssen.

## Die Kongresszeitung

356

Recherchieren, befragen, berichten, interviewen, belauschen, fotografieren, kommentieren, organisieren, schreiben, layouts, ...

... Journalismus pur: Wir erstellen die Tagungszeitung zu basis'05, mit allem, was dazugehört!

Dafür arbeiten wir das ganze Wochenende durch, um pünktlich am Sonntag allen

**Lorenz Seibl** ist 18 Jahre alt und war Schüler- und Bezirksschülersprecher in Niederbayern sowie Landesvorstandsmitglied der LSV – für Pressearbeit natürlich!



**Michael Hallermayer** ist 21 Jahre alt und studiert in Augsburg „Medien und Kommunikation“. Während seiner Schulzeit war er in der Schülerzeitung und als Schülersprecher aktiv. Seit über zwei Jahren ist er bei der Jungen Presse Bayern u.a. als Bildungsreferent im Landesvorstand aktiv.

Teilnehmern eine Ausgabe zu übergeben.

Unter Anleitung von erfahrenen, aber trotzdem jugendlichen Teamern könnt ihr hier einerseits eure journalistischen Fähigkeiten trainieren und andererseits journalistisch unabhängig und kritisch über den Kongress berichten!

## basisTV

basisTV ist das Kongressfernsehen auf dem SchülerInnenkongress basis'05. Zusammen mit 10 anderen KongressteilnehmerInnen hältst du im basisTV-Team die drei Tage in Nürnberg auf Video fest. Egal ob gerade hitzige Diskussionen laufen oder abends gefeiert wird: basisTV ist dabei.

Direkt für den Kongress wird eine Kurzdokumentation gedreht, die noch am Sonntag gezeigt wird. Außerdem sammeln die Teams von basisTV Material für eine Reportage über Europas größten SchülerInnenkongress, die nach

dem Wochenende erstellt wird. Als TeilnehmerIn des basisTV-Arbeitskreises lernst Du in einem Crash-Kurs den Umgang mit Videokamera und Mikrofon - und schon gehts los. Gemeinsam mit den anderen basisTV-TeilnehmerInnen wird dann das Material gesichtet und geschnitten. In Teams von 2-3 Leuten seid ihr auf dem Kongressgelände selbstständig unterwegs - mit dem Auftrag, Eindrücke, O-Töne und Ergebnisse auf Band festzuhalten.

288



**Lukas Hellbrügge**, 18 Jahre alt, ist Schulfernsehen- und Schülerzeitungsmacher, außerdem ex-Bezi und LSVler.

**Lisa Saumweber**, frische 18 Jahre alt, hat im letzten Jahr als Bezi in der LSV und im Bezirk Oberbayern-West viel mit Schülerinnen und Schülern gearbeitet.



## LandesschülerInnenrat

SchülerInnen sind die direkt Betroffenen von Schule. Täglich erleben wir, wie Schule eigentlich nicht laufen sollte. Schülermitverantwortung ist der einzige Weg, uns Gehör zu verschaffen. In allen anderen Bundesländern gibt es bereits eine im Gesetz verankerte Schülervertretung. Der Landesschülererrat setzt eine Gleichberechtigung aller Schularten voraus – das aber widersprach sämtlichen Konzepten, die vom Kultusministerium für eine anerkannte Schülervertretung vorgelegt wurden. Bis Kultusstaatssekretär Karl Freller im November 2003 einen landesweit anerkannten



LandesschülerInnenrat (LSR)

**Raphaela Schweiger** ist 16 Jahre alt und BezirksschülerInnensprecherin in Oberbayern-Ost.

**Julian Scholler** ist 16 Jahre alt und war bis vor kurzem Bezi der Oberpfalz und Landesvorstandsmitglied der LSV.

## Moderation

Unter Moderation versteht man eine Vielzahl von Methoden zur Arbeit mit Gruppen (z.B. für Arbeitstreffen, Seminare, Kongresse etc.). Wer schon mal an größeren Versammlungen teilgenommen hat wird wissen, dass es nicht immer leicht ist, dass alle Ideen und

Interessen vorgebracht und bearbeitet werden.



**Marc Schmieder** ist 21 Jahre jung, lebt zur Zeit in Berlin und betreut den Bereich „Partizipation in Schulen“ in der Servicestelle Jugendbeteiligung. Er war 6 Jahre in der LSV Hessen und in der BSV aktiv.

für alle Schularten verkündete. Gemeinsam mit Herrn Ministerialrat Weidenhiller vom Kultusministerium werden wir diesem Arbeitskreis über die Einführung des LSR sprechen, diskutieren und das jeweilige Konzept der LSV und des Kultusministeriums vergleichen. Ziel soll eine Einigung aller Beteiligten über die Durchführung des LSR sein.

Das Thema ist sehr brisant und ungemein wichtig für eine Verbesserung der Situation aller SchülerInnenvertretungen Bayerns – also komm und sei live dabei, beim Entstehen einer neuen Struktur für die bayerischen SchülervertreterInnen!

Außerdem kommen häufig nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichberechtigt zu Wort. In diesem Workshop sollen euch Werkzeuge an die Hand gegeben werden solche Probleme zu lösen, Treffen, Seminare und Konferenzen besser zu planen und die bestmöglichen Ergebnisse aus der Gruppe „herauszuholen“.

136

084

## Planspiel Demo-Organisation

Genug Stoff für Demonstrationen gibt es immer, organisiert von SMVen oder Stadt-SVen.

Aber eine Demonstration zu organisieren ist wesentlich komplizierter als es am Ende aussieht. Der Weg zu einer erfolgreich organisierten Demo ist lang und steinig. ;)

Wir haben uns gedacht, Übung macht die Meisterin und werden eine Demo zu einem Thema eurer

Wahl vorbereiten und durchführen – fast wie in echt.



**Jana Gawlas**, 16 Jahre alt, ist Bezi in Unterfranken und ihre erste selbst und fast ganz allein organisierte Aktion war – oh Wunder – eine Demo für den Schülerladen in Würzburg gegen die Bildungskürzungen.

**Katharina Braun** ist 18 und Vorsitzende der Gewerkschaft der SchülerInnen und StudentInnen in Nürnberg. Seit dem Irakkrieg organisiert sie fleißig Demos gegen Krieg, G8, Studiengebühren und so weiter.

Natürlich stehen wir euch immer zur Seite, geben euch nützliche Tipps, erklären, was ihr unbedingt beachten müsst und besprechen Ergebnisse und Vorgehensweise im Plenum. Am Ende können wir die Früchte der Arbeit vielleicht bei einer kleinen „Spontan-Demo“ ernten.

246



## Aktionen der SMV

Schulball und Rosenaktion - laaaaangweilig? Dann kommt zu uns und lasst euch überraschen! in unserem AK geht es um Veranstaltungen die von der SMV ausgehen - und die vielleicht nicht alltäglich sind. Hierbei gehen

wir darauf ein welche Verantwortung die SMV übernimmt und welche Aktionen der SMV an den Schulen möglich sind. desweiteren wollen wir euch die Veranstaltungen für s/RSVen näher bringen.

**André Bullhoes** ist 19 Jahre alt und BezirksschülerInnensprecher von Oberbayern-Ost und Mitglied im Münchner Schülerbüro. Sein Hobby ist singen und nebenbei hat er immer sehr viele lustige Ideen – auch für Aktionen in der SMV!

**Doro Büttner** 16 Jahre alt und kommt aus dem schönen Schwabenland, genauer gesagt aus Memmingen. Sie ist Orga-Geschäftsführerin der LSV, 2. Vorsitzende von Massiv e.V. und im NeBS Vorstand.

330

## Organisation und Inhalt von SMV-KSP-Semis

217

Ziel unseres Arbeitskreises ist es, mit euch ein sogleich umsetzbares, umfassendes Konzept für ein gelungenes KlassensprecherInnenseminar zu erarbeiten. Bei den Vorbereitungen im Vorfeld und beim Erstellen des Programms angefangen bis hin zum perfekten Ablauf vor Ort. Wir werden eine Materialliste erstellen, mögliche Themen

für Arbeitskreise durchsprechen und grundlegende Tipps für euch als Moderatoren ausarbeiten. Dabei dürfen auch nützliche Hilfen zur Organisation einer geeigneten Location, einer günstigen Finanzierung oder für motivierende Spiele nicht fehlen.



**Barbara Dollmaier** wird Babsi genannt und ist 18 Jahre alt. Seit drei Jahren ist sie Schülersprecherin am Gymnasium in Eggenfelden.

**Lorenz Seibl** ist 18 Jahre alt und war Schüler- und Bezirksschüler-sprecher in Niederbayern sowie Landesvorstandsmitglied der LSV.

## Außerschulische Partner der SMV

314

Der Bayerische Jugendring hat ein Modellprojekt mit dem Titel „j.a.m.b.u.s.-Jugendarbeit macht Bildung und Schule besser“. In dem Projekt berät der BJR Träger der Jugendarbeit und Schulen wie sie zusammenarbeiten können und vergibt Fördergelder für Projekte. Bei den Projekten geht es

neben Freizeitmaßnahmen, Übermittag- und Hausaufgabenbetreuung auch um Projekte für soziales Lernen oder zur Verbesserung des Schulklimas. In diesem Arbeitskreis wird es darum gehen, was einer SMV die Kooperation mit außerschulischen Partnern bringt.



**Hendrik Reismann** ist 35 Jahre alt, Diplom-Pädagoge und Diplom-Sozialwirt. Er arbeitet beim Bayerischen Jugendring.

## Gründung von Stadt- und RegioSVen

165

In diesem AK geht's sowohl um die praktische, als auch um die rechtliche Seite, die bei der Gründung von schulübergreifenden Schülervereinen, von Stadt- oder Regioschülervertretungen. Eine Stadt- oder Regioschülervertretung als Vereins-Zusammenschluss mehrerer Schul-SMVen stellt eine Basis für die Planung von gemeinsamen Aktionen in der Stadt oder in der Region dar und kann als Interessensvertretung

der Schülerinnen und Schüler einer Region auch kommunalpolitisch einiges bewirken. Das mögliche Handlungsfeld ist riesig: von Seminaren und Partys bis zu einem Schulaufgabenarchiv ist alles drin. Alle die, die mit ihren umliegenden Schulen gut auskommen und schon öfter mal was zusammen gemacht haben, sind genau die richtigen Leute für diesen AK!

**N.N.**, Netzwerk Bayerischer SchülerInneninitiativen

## Rhetorik

110

Die besten Argumente entscheiden – oder nicht? Schön wär's. Kennst Du das nicht auch? Du argumentierst sachlich und korrekt, aber der Typ mit den Schwachsinn-Argumenten begeistert die anderen alle. Warum? Um in der Klassensprecherversammlung deine Mitschülerinnen und Mitschüler, im Schulforum den Elternbeirat oder in der Diskussion um die Deadline der Schulparty

die Frau Direktorin zu überzeugen, sind gute Argumente lediglich die halbe Miete. Was mindestens genauso wichtig ist, ist sie auch gut und überzeugend zu verpacken. Also Rhetorik. In diesem Arbeitskreis lernst Du erste Tricks und Rhetorik-Kniffe, mit denen Du sofort besser wegkommst. Nicht nur in der SMV - auch beim Referat vor der Klasse oder im Colloquium.



**Gecko Wagner** ist 32 Jahre alt, Journalist und Hobby-Schauspieler. Er war 4 Jahre Schülersprecher in Unterhaching, 1991/92 Bezi in Oberbayern-Ost, danach Langzeit-SMV-Junkie, seit 2 Jahren clean.



**Marco Meyer** ist 18 Jahre alt und war von 1999-2004 in der LSV Berlin aktiv.

## Öffentlichkeitsarbeit für Schülervertretungen

In diesem Workshop lernst Du, wie Du deine Arbeit als SchülersprecherIn oder SMV-Aktive/r „gut verkaufst“. -Wie stellt man die Arbeit nach innen, d.h. innerhalb der Schule (gegenüber den Schülern, Lehrern, Direktor) gut dar? Wie erreiche ich über die Schule hinaus eine gute Öffentlichkeitsarbeit nach außen? -Neben der Schülerzeitung gibt es viele Möglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit für die SMV-Arbeit zu betreiben. Um jedoch das gewünschte Ergebnis zu erzielen musst Du

**Tom Muhr (39)** ist pädagogischer Mitarbeiter beim Bezirksjugendring Oberbayern, Leiter der Fachstelle für Jugendkultur, Geschäftsführer der kulturspektakel GbR., Kulturpädagoge und Fachwirt für soziale Dienstleistungen; außerdem ist er Prozessmoderator.

149

bestimmte Regeln beachten. Diese Tricks, Kniffe und allgemeinen Regeln werden in diesem Workshop praxisnah vorgestellt. Hier lernst du die wichtigsten Basics für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit. Verschiedene Möglichkeiten werden vorgestellt und ihre Wirkungsweise diskutiert. Deine eigenen Erfahrungen kannst Du hier gerne einbringen – alle offenen Fragen werden beantwortet.



## Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt ist eine ziemlich bekannte Moderations-Methode, um in einem psychologisch durchdachten Prozess eine gemeinsame Vision für eine Gruppe zu erarbeiten und ein Konzept um diese Vision umzusetzen. In der Arbeitsgruppe werde ich eine kleine Zukunftswerkstatt mit dem allgemeinem Thema SV-Arbeit (oder einem anderen durch die TeilnehmerInnen gewünschten Thema) moderieren, danach werde ich einiges zu der Methode erzählen, wir werden uns gemeinsam

**Benne Mosebach** ist aus Hamburg und nach seinem Abi nach Berlin gezogen, um dort den Bundesarbeitskreis „Schüler gestalten Schule“ zu koordinieren und das Projekt „Mobile Zukunftswerkstatt“ aufzubauen.

107

Zukunftswerkstätten ansehen (anhand von Videos und anderen Dokumentationen) und uns überlegen, wozu man eine Zukunftswerkstatt so einsetzen könnte. Für Euch TeilnehmerInnen springt dabei heraus, dass ihr eine neue coole Methode kennenlernt, die man fast in jeder Gruppe sinnvoll und mit überraschend positiven Ergebnissen einsetzen kann.

## basisArbeit

Die LSV ist Dir nie zuvor begegnet? Niemand braucht SchülerInnenvertretung? Die LSV macht zu viele Schulverschickungen und zu wenige Demonstrationen?

Was macht die LSV Bayern falsch, was macht sie



**Anna Metzker** ist 19 Jahre alt und Bezirksschülersprecherin im schönen Schwaben. Sie wohnt ganz nah bei Augsburg. In der Schülervertretung ist sie eigentlich schon seit September 2002 aktiv, aber so richtig Spaß macht's ihr erst seit diesem Schuljahr. Sie ist Vorstandsmitglied der LSV.

**Judith Peterka** ist 17 Jahre alt, kommt aus Neu-Ulm (haarscharf an der Grenze zu Baden-Württemberg), geht in die zwölfte Klasse und ist Schwabenbeizine.

097

richtig? Wie kann sie in Zukunft besser arbeiten und erreichen, dass jedeR sie kennt? Wer Kritik, Anregungen und Lob für die LSV Bayern hat, kann sich in diesem Arbeitskreis auslassen und damit helfen die Arbeit der LSV Bayern in Zukunft zu verbessern.



## Spielen

Endlose Diskussionen, gelangweilte Leute? Müdigkeit oder Unruhe? Ihr leitet einen AK oder habt oft mit Gruppen zu tun, die neu zusammengewürfelt sind? Unsere Antwort heißt Guantanamo oder Wackersdorf, Funky Chicken oder Apfel-Spiel, Familie Meyer oder noch komischer. Falls jetzt euer Herz höher schlägt, dann müsst ihr auf jeden Fall bei uns vorbei schauen. Falls ihr bisher nur Bahnhof versteht, ihr aber verrückt genug seid, trotzdem zu kommen, freuen wir uns natürlich auch wie

Schnitzel. Und auch all diejenigen, die jetzt nur verächtlich den Kopf schüttern, sind bei uns herzlichst willkommen. Wir werden euch einige Spiele zeigen, die ihr z.B. auf einem Klassensprecherseminar oder in einer Tutorenklasse, bei einem AK oder einfach nur zu eurem eigenen Vergnügen spielen könnt, werden versuchen euch deren Sinn und Wirkung näher zu bringen, werden sehr, sehr, sehr viel „üben“ und darüber hinaus werden wir wohl vor allem eins: Spaß haben!

152



**Theresa Ostertag** ist 19 Jahre alt und hat ihr Abi hinter sich. Davor war sie einige Jahre SMV- und LSV-aktiv, was auch ihren Spieltrieb geweckt hat.  
**Katha Schiele** ist 16 Jahre und kommt aus dem schönen Schwaben, ist seit drei Jahren in der SMV und seit eineinhalb Jahren bei der LSV aktiv.

## Studiengebühren

„Studiengebühren sorgen für mehr Qualität an der Uni.“ oder „Studiengebühren sind unsozial“. Sie werden kommen – oder vielleicht doch nicht. Wir werden die Hintergründe zur geplanten Einführung von Studiengebühren erörtern. Das Hauptanliegen unseres Workshops ist es zusammen mit den TeilnehmerInnen Argumente für und gegen Studiengebühren im Dialog zu erarbeiten und zu diskutieren. Außerdem werden wir verschiedene Möglichkeiten zur



**Mattis Blohm** ist 23 Jahre alt und macht Studierendenvertretung GSO FH Nürnberg & LandesASTenKonferenz Bayern.

**Michi Schmitt** ist 20 Jahre alt und macht Studierendenvertretung an der Uni Bamberg.

Finanzierung der Hochschulen aufzeigen und gegenüberstellen. Das hört sich jetzt zwar alles ziemlich trocken an, aber trotzdem wird es spannend werden, da Studiengebühren momentan überall heiß diskutiert werden und wir noch einige Überraschungen planen! Ziel des Workshops ist es, dass sich die TeilnehmerInnen eine eigene Meinung über Studiengebühren bilden und sie bei Diskussionen zu diesem Thema ihre Position fundiert vertreten können.

275

## Neugründung einer SchülerInnenzeitung

Am Anfang einer neu gegründeten Schülerzeitung stehen meist 1000 Fragen: Wo kriegen wir Leute her? Wie finanzieren wir die Zeitung? Welche Artikelthemen sind interessant? Was müssen wir rechtlich beachten? In diesem Arbeitskreis sollt Ihr einen kurzen Einblick in die



**Manuel Schreyer** ist 18 Jahre alt und schreibt dieses Jahr am Erasmus-Gymnasium in Amberg sein Abitur. Er hat selbst sieben Jahre lang Schülerzeitung gemacht und ist bei verschiedenen Jugendmedien und in der Jungen Presse Bayern aktiv.

Themenfelder erhalten, die für eine neue Schülerzeitung wichtig sind. Schließlich soll die Zeitung ja nicht nach vier Wochen im Chaos enden. Natürlich kommt praktische Übung nicht zu kurz und es soll genug Zeit bleiben, um eure Fragen zu beantworten.

178

## Möglichkeiten für politische SV-Arbeit

„die Aufgabe DER Politik ist es allen Menschen die Möglichkeit zu geben ihr tägliches Leben bewusst und aktiv politisch zu führen.“ Wir werden versuchen den, inzwischen sehr negativen, Begriff Politik neu zu besetzen. Wir werden zeigen dass es für jedeN notewendig ist, tagtäglich politische Entscheidungen zu treffen. Wir werden anhand kurzer Beispiele herausfinden wie diese Entscheidungen

**Stefan Tacha**, 21 Jahre alt, kommt aus Österreich und studiert an der Uni Wien Erziehungswissenschaft. Er war bei der Aktion Kritischer SchülerInnen aktiv und vertritt heute die österreichischen Studierenden.



beeinflusst werden und welche Auswirkungen sie haben. Wir werden Möglichkeiten, den Menschen diese Beeinflussung sichtbar zu machen und ihnen damit die Möglichkeit geben ihr Leben bewusster nach ihrem Willen zu leben, suchen. Und Mit spannenden Diskussionsübung werden wir damit gleich praktisch beginnen.

343

## Kontinuität: Motivation von SMVlerInnen

Kennt Ihr das Problem, dass viel von der SMV gefordert wird (seien es Partys oder Allgemeines, was geändert werden soll), aber im Endeffekt alles an einem selbst hängen bleibt!? Denkt doch nur mal daran, was geschehen wird, wenn ihr die Schule verlasst ... „Lebt“ die SMV dann noch, wenn ihr jetzt nicht anfangt Nachwuchs zu fördern? Aber wie? Wir werden dafür



**Anne Strohmeier** ist 17 Jahre alt und besucht das Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking. Sie engagiert sich schon seit längerem in der SMV und der LSV.

gemeinsam eine Lösung finden, wie man Leute in der SMV hält, oder auch neue Leute gewinnt, die bereit sind etwas zu verändern und sich für ihre MitschülerInnen ins Zeug zu legen... Ebenso was für „Leckerlis“ es innerhalb der SMV geben kann und noch vieles mehr...Zusätzlich gibt es natürlich auch ein paar kleine Spielchen....

123

## Esperanto

Chu vi iras floropluki kun mi? Ja? Wenn Du mehr verstehen willst, dann komm einfach in Chris' und Mimis interkulturellen esperanto lernlaborcirclo (AK). Esperanto, das ist die vom polnischen Augenarzt Zamenhof konstruierte Kunstsprache, die mittlerweile auf allen Erdteilen gesprochen



**Chris Weis** ist 18 Jahre alt und Schülerin an der Maria-Ward-Schule. Sie ist aktiv in der Aschaffener Schülervertretung und lernt seit einem Jahr Esperanto.

**Michael Weis**, genannt Mimi, ist 18 Jahre alt und macht am Friedrich-List-Gymnasium Gemünden dieses Jahr sein Abitur. Neben langjährigem SV-Engagement ist er außerdem Vorstandsmitglied des Bezirksjugendrings Unterfranken.



wird. Aufgrund der einfachen Grammatik und Vokabeln aus vielen verschiedenen europäischen Sprachen lässt sich die Sprache super einfach erlernen. espereble ghis basis'o5, chris kaj mimi.



## Grundlagen der Interessenvertretung

Interessenvertretung: Was heißt hier Jugendbeteiligung? Wir wollen mitbestimmen! Hier wird Euch verraten, wo in eurem Umfeld, in der Schule, in der Stadt oder Gemeinde, Ihr am cleversten ansetzen könnt, um etwas zu verändern - welche Möglichkeiten der Einflussnahme für

Jugendliche bereits existieren und welche noch zu schaffen sind. Dazu bekommt Ihr Tipps und Tricks, wie ihr auf eure spezifischen Interessen als Jugendliche aufmerksam machen könnt und wie Ihr am besten vorgeht, wenn ihr den Auftrag habt die Interessen einer Gruppe zu vertreten.

**N.N.**, DGB-Jugend



## Finanzierungsmöglichkeiten

Im Arbeitskreis Finanzierungsmöglichkeiten für Jugendprojekte wird es einen Erfahrungsaustausch über die Finanzierungsmöglichkeiten der SV-Arbeit geben. Welche Spielregeln sind zu beachten, wie sieht es mit Zuschüssen aus, wie kann ein Finanzplan für

eine Veranstaltung aussehen...? Wir arbeiten möglichst an Beispielen aus dem Teilnehmendenkreis und gehen auf verschiedene Arten (Gruppenarbeit usw.) ans Thema heran.

**Jürgen Krenns** ist 49 Jahre alt, Dipl. Sozpäd. (FH), und beim Bayerischen Jugendring zuständig für den Zuschussbereich.



## Individualpsychologie

„Du willst doch nur im Mittelpunkt stehen...!“ oder „Du willst immer Recht haben...!“ mit diesen oder anderen Vorwürfen steckt man oftmals Menschen in eine Schublade, in dem man ihnen eine bestimmte Absicht unterstellt. Dabei vergisst man aber, sich zu überlegen, was eigentlich wirklich hinter ihrem Handeln stecken könnte! Wie viel Wahres steht hinter solchen Vorwürfen? Was bringt Menschen eigentlich dazu, sich in einer bestimmten Art und Weise zu verhalten? Was steckt hinter dem Begriff „Persönlichkeit“? Und zusätzlich: Wieso gibt es immer einen „Klassenkasper“? Wie wirkt sich ein gutes

Gemeinschaftsgefühl in der Klasse oder in der SMV aus? Was kann ich dazu beitragen, dass ich andere besser verstehe und andere mich besser verstehen? Dieser Workshop bietet einen kleinen Einstieg in die Psychologie – um sein eigenes Handeln und das anderer Menschen besser zu verstehen und bewusster miteinander um zu gehen. Dabei beschäftigen wir uns mit Menschen und ihrem Verhalten stärker als wir das meist in der Schule tun. Das gelernte Wissen könnt Ihr überall da brauchen, wo ihr mit Menschen zusammenkommt: in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule, in der Schülervertretung oder später im Beruf...



**Anna Weber**, 23 Jahre jung, lebt in Berlin und war früher auch mal in der Landesschülervertretung Bayern engagiert. Darüber hinaus war sie in der BundeschülerInnenvertretung und in der Servicestelle Jugendbeteiligung aktiv. Sie beschäftigt sich seit langem mit Psychologie und bildet sich privat seit Mai 2004 in Individualpsychologie fort.



## Wir machen Schule anders

Für die Veränderung von Schule gibt es ein griffiges Wort: Schulentwicklung. Dabei ist aber eins für uns klar: Wenn durch Schulentwicklung etwas am Leben und Lernen in der Schule verbessert werden soll, muss an den Grundfesten der Schule gekratzt werden: dem Machtverhältnis zwischen LehrerInnen und SchülerInnen.

Auf basis'05 stellen sich einige Projekte vor, die genau dies versuchen und damit teilweise beachtliche Ergebnisse erzielen. Im Arbeitskreis „Wir machen Schule anders“ wollen wir der Frage nachgehen, was eigentlich passiert, wenn die SMV keine Discos veranstaltet oder Kuchen verkauft, sondern den Unterricht

**Vincent Steinl** ist 18 Jahre alt und seit drei Jahren SchülerInnensprecher am Spessart-Gymnasium. Im letzten Jahr war er Bezi in Unterfranken und Vorstandsmitglied der LSV. Er besucht die 12. Klasse mit den Leistungskursen Deutsch und Geschichte-Sozialkunde.



## Zeitmanagement

Der Arbeitskreis Selbst-, Zeit- und Projektmanagement möchte den TeilnehmerInnen die Grundlagen von „Planung“ und „Organisation“ vermitteln und Hilfestellungen bei der alltäglichen Arbeit geben. Dabei wird insbesondere



**Michael Schwarz**, kurz Blacky, ist 45 Jahre alt, Diplom Sozialpädagoge, und arbeitet beim Bayerischen Jugendring. Er weiß bescheid, wie man sein Leben plant, -)

mitgestalten will. Mit welchen Problemen muss gekämpft werden? Wie können diese gelöst werden? Wo gibt es Unterstützung? Was zeichnet überhaupt ein „gutes“ Schulentwicklungsprojekt aus? Dieser Arbeitskreis wird den Bogen von konkreten best-practise-Beispielen hin zu einer Betrachtung der Gelingensbedingungen von SchülerInnenprojekten spannen und damit für jeden Neues, Interessantes, auf jeden Fall aber Gesprächsstoff bieten. Mit im AK dabei sind auch VertreterInnen von Stiftungen, also Leute, die Euch bei Eurem Projekt unterstützen können!

auf die Arbeitssituation von SchülerInnen eingegangen. Wie organisiere ich mich effizient? Wie organisiere ich meinen Arbeitsplatz? Wie gehe ich sinnvoll mit meiner Zeit um? Wie erstelle ich einen Lebensplan? Wie organisiere ich ein Projekt? Wie gestalte ich Besprechungen? Wenn Du endlich gegen Dein Chaos ankämpfen willst, dann bist Du hier richtig!

589

262

## Streitschlichtung

In meinem Arbeitskreis stelle ich Mediation vor, am Beispiel der Streitschlichterinnen und Streitschlichter am meiner Schule vor. Dort versuchen wir Konflikte unter Schülerinnen und Schülern mit psychologischem Geschick und mit viel Diplomatie zu lösen. Die Mitglieder unserer MediatorInnengruppe nehmen sich abwechselnd dieser Konflikte an. Alle zwei Jahre werden neue Streitschlichterinnen und Streitschlichter

ausgebildet. Bei der Ausbildung wird versucht, zu erklären, wie man Konflikte ohne Handgreiflichkeiten und ohne jemanden zu verletzen, lösen kann und wie man es schafft, dass sich die beiden Beteiligten am Ende vielleicht sogar gegenseitig respektieren und akzeptieren. Die beste Lösung für beide Seiten, und ein klares Zeichen für positives Miteinander.

**Klaus Tischlinger**, 18 Jahre alt, ist Mediatorenausbilder und Schülersprecher aus Niederbayerern.

505

## LSV-Struktur- und Geschichte

LSK? BAT? SKH? Was soll das denn sein? Die Welt der SchülerInnenvertretung ist randvoll mit Abkürzungen mit den lustigsten Bedeutungen. Deshalb dieser Workshop, der sich mit diesen und noch vielen weiteren Begriffen und Abkürzungen beschäftigt. Nein, keine Angst, ihr werdet hier keine Abkürzungen auswendig lernen müssen, sondern ihr befasst euch mit den Schülervertretungsstrukturen in allen Bundesländern und noch darüber hinaus.

**Oliver Manger**, Alter schwer schätzbar, Dinosaurier was SMV und LSV angeht und mittlerweile angehender Lehrer – für die Fächer Mathematik und Wirtschaft.

Von eurer Schule bis zur Bundes- und Europa-Ebene. Dazu kriegt ihr viele Hintergrundinfos, aktuelle Projekte und viele Anekdoten. Warum heißt es in Bayern „Landesschülervertretung e.V.“? Was hat der Verfassungsschutz mit der Landesschülervertretung Hessen zu schaffen? Und was meint die GSV Bremen mit „Biologismus“? Hier bleiben keine Fragen unbeantwortet!

007

## Lernen durch Lehren

Am Anfang dieses Arbeitskreises wird etwa eine Dreiviertelstunde lang unterrichtet – aber keine Angst, nicht wie normaler Unterricht, langweilig und fad, sondern anders: Mit Lernen durch Lehren. LdL ist eine Unterrichtsmethode, die vor 25 Jahren von Jean-Pol Martin, Professor für die Didaktik der französischen Sprache und Literatur, entwickelt wurde. SchülerInnen unterrichten sich gegenseitig. Anschließend wird das Erlebte reflektiert und über Einsatzmöglichkeiten, Stärken, Probleme

**Christoph Drebes** ist 19 Jahre alt und Schüler der 13. Klasse am Willibald-Gymnasium Eichstätt. Er ist ein Schüler von Prof. Jean-Pol Martin, der das Projekt LdL an dieser Schule durchführt.

**Caroline Weber** ist 19 Jahre alt und besucht mit Christoph zusammen die LdL-Klasse von Prof. Jean-Pol Martin.

## TutorInnen

Tutorenarbeit macht Spaß, man tut was für andere, jüngere Leute und man lernt unglaublich viel dabei. Aber wie macht man sowas eigentlich? Mein Workshop will versuchen, dies ein wenig zu beantworten, u.a. aber auch: – Welche Rechte, welche Pflichten habe ich als Tutor? - Wie organisiere ich mich als Tutor und mit den anderen Tutoren? - Geld? Immer gebraucht, nie da? - Rollenspiele: "Wie

**Josua Friedman** ist 18 Jahre alt und BezirksschülerInnensprecher im nördlichsten Bezirk Bayerns, nämlich in Oberfranken.

dieser Unterrichtsform und Erfahrungen damit diskutiert. Der Arbeitskreis ist der richtige für Dich, wenn Du noch nicht weißt, was LdL überhaupt ist. Der Arbeitskreis ist aber auch der richtige für Dich, wenn Du nach Argumenten suchst, damit endlich auch LehrerInnen Deiner Schule mit LdL unterrichten. Und der Arbeitskreis ist erst recht der richtige für Dich, wenn Du an LdL als Lehrmethode zweifelst und darüber diskutieren willst.



385

068

setze ich mich durch?" "Was tu' ich wenn...?" - Eine hypothetisch konkrete, theoretisch praktische Konzeptplanung eines Projekts, das man für die Tuttees durchführt. - Ein paar Spiele dürfen - trotz eigenem Spiele Workshop - auch nicht fehlen! Ihr werdet wie verwandelt sein, wenn Ihr nach diesem AK wieder heim zu euren lieben Kleinen kommt...man merkt den Unterschied.

## Schulverfassung

Was ist eigentlich eine Schulverfassung? Sie ist ein von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zusammen erarbeiteter Ehrenkodex. Eine Schulverfassung verbessert das alltägliche Schulleben in vielen Bereichen, z.B. im Unterricht und den Umgang miteinander. Natürlich ist es ein langer Weg, bis eine Schulverfassung von allen anerkannt wird. Deshalb wollen wir zusammen ein Konzept

**Laila Linke** ist 18 Jahre alt und seit mehreren Jahren in der SMV aktiv.

**Ingrid Heinritzi-Martin** ist 50 Jahre alt, Mutter von vier Kindern und seit einigen Jahren Vorstandsmitglied der Landeselternvereinigung.

entwickeln, dass euch helfen kann auch an eurer Schule eine Schulverfassung auf den Weg zu bringen. Dabei bekommt Ihr die Gelegenheit, Euch über Eure Erfahrungen und Probleme an Euren Schulen auszutauschen und Euch mit euren Ideen und Wünschen kreativ einzubringen!



479

## Zusammenarbeit im Schulforum

Zusammenarbeit mit dem Direktor und Lehrerinnen war schon immer schwierig. Das Schulforum ist das beste Beispiel - Angst vor dem Lehrer und der Direktorin? In diesem Gremium fühlen sich manche SMVlerInnen manchmal sehr unsicher. In diesem Arbeitskreis könnt Ihr euch gegenseitig

helfen: es wird Erfahrungsberichte aus dem Schulforum, Meinungs austausch, eine Ideensammlung zur Verbesserung der Schulforumssitzung, Diskussionen, und so weiter und so fort....geben, damit Ihr mit einem besseren Gefühl in die nächste Schulforumssitzung gehen könnt.

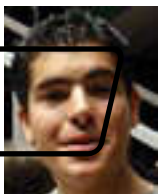


**Marianne Werzinger** ist 45 Jahre alt. Sie vertritt Eltern seit 16 Jahren, ist Mutter von 2 Söhnen (18 und 19 Jahre alt) und Sprecherin der AGEB Nürnberg sowie des Schulforums Nürnberg.

## Antirassismus

Rassismus und Diskriminierung sind in vielen bayerischen Schulen Alltag geworden und nicht selten schmücken „white power“ Aufschriften die Kleidung vieler Mitschüler. Besonders junge Menschen folgen diesem rechten Modetrend und vernetzen sich mit Hilfe des Internets. Handelt es sich hier nur um Spinnereien rebellischer Jugendlicher oder vielleicht doch um echtes rassistisches und gewalttätiges Gedankengut? In diesem Arbeitskreis soll dargestellt werden, wie die rechte Szene aufgebaut ist und welcher Inneren Logik sie folgt. Zudem wollen wir gemeinsam in Rollenspielen die

**Mustafa Coban** ist 19 Jahre alt und Schüler der 13. Klasse. Er ist aktiv bei SaMS, den Schülern aus Main-Spessart und hat sich schon eingehend mit dem Thema Rassismus beschäftigt.



## Improtheater

Ob wir eine normale Schulstunde, eine Freak-Show oder ein Kindergartenfest nachspielen bestimmt Ihr! Beim Impro-Theater seid ihr die AutorInnen, die RegisseurlInnen und natürlich die SchauspielerInnen! Wir werden zusammen unserem kreativen Potential freien Lauf lassen und ein paar Stunden lang sinnvolles, verschrobenes und total verrücktes auf unserer eigene Bühne darstellen! Das Einzige was zählt ist eure

**Matthias Wanner** ist 19 Jahre alt und besucht die K13. Er hat seine Facharbeit über Impro-Theater geschrieben. Außerdem ist er Mitglied im Münchner Schülerbüro.

Hintergründe für das Entstehen solcher rechter Ideologien und Vorstellungen erarbeiten. Die Politik aber auch weite Teile der Bevölkerung haben schon lange kein wirkliches Gehör mehr für rassistische Tendenzen und Übergriffe. Nicht selten wird rassistischer Aktivismus sogar als positiver Widerstand gegen den Staat gesehen. Auf Grund dieser Entwicklung soll auch dargelegt werden, wie antirassistisches Engagement an der Schule aussehen kann und wie dieses Thema publik gemacht werden kann.

Spontaneität und allgemein Lust am Experimentieren! Eingebunden wird das Ganze in einen Rahmen, der Euch einen Überblick über rhetorische Grundübungen sowie Themen wie: „Wie spreche ich vor einer großen Gruppe?“, „Wie halte ich ein Referat?“, „Was unternehme ich gegen Lampenfieber?“ und Ähnliches geben wird. Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt dürfte sowieso klar sein! Was wir dann aber tatsächlich umsetzen werden, entscheidet natürlich Ihr! Also meld Dich an und sei dabei wenn wir loslegen!

576

## Demokratisierung konkret

„Demokratisierung konkret“ bedeutet (nicht zuletzt) in der Schule Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Fragen. Sie beginnt im besten Fall dort, wo für LehrerInnen (und Eltern) die Mitwirkung der SchülerInnen selbstverständlich ist. In der Regel beginnt sie jedoch erst dort, wo die Möglichkeit der Beteiligung von den SchülerInnen selbst eingeklagt wird – d.h. sie beginnt bei konkreten Problemstellungen (z.B. dem neuen Schülercafé). Inhalte des

Arbeitskreises werden sein: Vorstellung Mut machender Beteiligungsprojekte (konkrete Methoden und Beispiele einzelner Schulen – Klassenrat, Schülervollversammlung, Formen gegenseitiger Wertschätzung usw.) Ihr könnt euch gegenseitig austauschen und werdet im Rahmen des Arbeitskreises eine Vorstellung davon bekommen, an welcher Stelle ihr an eurer eigenen Schule realistisch mehr Beteiligung erreichen könnt!

**Jürgen Bosenius**, 37 Jahre alt, arbeitet als Referent für den Bereich Schule beim Deutschen Kinderhilfswerk, hat aber mal Lehramt studiert und auch eine journalistische Ausbildung.



## Die Projektbörse und die Infostände

Du wirst auf basis viele Infostände von verschiedensten Organisationen finden. Dort kannst Du Dir Infos über deren Arbeit besorgen und mit Leuten sprechen, die sich alle irgendwo engagieren und sicher von vielen interessanten Erfahrungen berichten können.

Auch Texas Instruments und IBM Deutschland werden sich auf basis'05 mit eigenen Ständen präsentieren und über ihre Arbeit informieren. Bei Ihnen kannst Du Dich mit ihren neuesten Produkten auseinandersetzen und vielleicht sogar Kontakte für Dein späteres Berufsleben knüpfen.

Desweiteren haben wir viele SMVen angefragt, ob sie ihr SMV-Projekt auf basis'05 vorstellen wollen. Wir konnten viele interessante Projekte gewinnen, von denen Du Dir sicherlich viele spannende Dinge für Deine Schule und Deine SMV anschauen kannst! Elter-Lehrer-Schüler-Arbeitskreise Arkadas Zeit für uns Schulvollversammlung Wollyhood School Stuff AG Kooperationsklasse Hautpschule/ Gymnasium QuiSS Moderation ...

440

## Die Diskussionsforen

Am Samstagvormittag werden neun verschiedene Themen, die wir euch auf den nächsten Seiten vorstellen, in Diskussionsforen diskutiert.

Zu jedem Diskussionsforum sind bis zu vier „ExpertInnen“ eingeladen, die sich im jeweiligen Thema gut auskennen. Aber keine Angst! Die Diskussionsforen werden nicht zu drei Stunden Blabla ausarten, sondern sollen sich euch und euren Wünschen anpassen. Die Diskussionsforen werden das, was ihr daraus macht!

Die „ExpertInnen“ geben nur einen kurzen Input in das Thema, damit anschließend mit dem nötigen Hintergrundwissen diskutiert werden kann. Es werden nämlich Kleingruppen gebildet, die sich mit den Einzelaspekten des Themas beschäftigen, die euch wichtig sind. Ihr könnt also selbst entscheiden, womit ihr euch beschäftigen wollt und dann gemeinsam mit den Leuten, die gerne zu Ähnlichem diskutieren wollen, eine Gruppe bilden. Das einzige, was ihr sicherstellen müsst, ist, dass die Ergebnisse eurer Diskussion festgehalten werden. Die sollen nämlich an alle TeilnehmerInnen verteilt werden und am Sonntag während der Podiumsdiskussion als Forderungen präsentiert werden.

Unter der Vorstellung des Themas findest Du übrigens die Vorstellung der „ExpertInnen“ mit deren Kontakt-eMail-Adressen. Damit hast Du die Möglichkeit, schon im Vorfeld des Kongresses bzw. im Nachhinein Kontakt mit den „ExpertInnen“ aufzunehmen, um Fragen, die dich interessieren, zu klären.

Außerdem kannst du auf der Rückmeldepostkarte auch Anregungen und Fragen zu Deinem Diskussionsforum loswerden. Wir werden versuchen, diese zu berücksichtigen.

„ExpertInnen“ haben wir übrigens deshalb in Anführungszeichen geschrieben, da es im Fernsehen und überall so viele Leute gibt, die von sich behaupten, sie seien ExpertInnen und dann (selbstverständlich) immer Recht haben. Wir haben unsere Gäste nicht eingeladen, da sie von sich behaupten, sie seien die ExpertInnen zu den jeweiligen Themen, sondern da wir denken, dass sie Ahnung von der Sache haben, über die sie referieren sollen.

## Heute im Angebot...Ist Bildung eine Ware?



Die aktuelle Debatte über Studiengebühren, das General Agreement on Trade in Services (GATS), Büchergeld – selten war die öffentliche Diskussion über Bildungspolitik so beherrscht von Möglichkeiten einer Finanzierung von Bildung durch die, die sie in Anspruch nehmen – und die Politik, die Wirtschaft und die Wissenschaft ersinnen immer mehr Arten, wie die Kosten vom Staat auf die SchülerInnen und Studierenden

abgewälzt werden können.

Aber: Ist Bildung käuflich? Was bedeutet eine Privatisierung von Bildung? Hat es nur Vorteile, dass Siemens meiner Schule alles bezahlt? Machen Studiengebühren alles besser?

Diese und mehr Fragen kannst Du im Forum „Heute im Angebot... Ist Bildung eine Ware?“ diskutieren.



**Nele Hirsch** ist seit gut einem Jahr im bundesweiten Studierendachverband fzs (<http://www.fzs-online.org>) aktiv. Dort beschäftigt sie sich hauptsächlich mit dem Thema Sozialpolitik. [Nele.Hirsch@basis05.de](mailto:Nele.Hirsch@basis05.de)



**Dr. Christof Prechtel** ist Geschäftsführer der Abteilung Bildung der vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. Die vbw wird bildungspolitisch in zweierlei Weise aktiv, zum einen in der öffentlichen Artikulierung von Forderungen und zum zweiten mit der Initiierung und Förderung von innovativen Modellprojekten.



**Stefan** ist 17 Jahre alt, Bezi im schönen Mittelfranken und engagiert sich seit 3 Jahren in der SMV seiner Schule und bei der Stadtschülervertretung BASS e.V., in seiner Heimatstadt Ansbach. [Stefan@bezis-bayern.de](mailto:Stefan@bezis-bayern.de)

## Unterricht als Schlachtfeld, Lehrerin gegen Schüler?!

Oft ist das Verhältnis zwischen LehrerInnen und SchülerInnen nicht das Beste: LehrerInnen unterstellen SchülerInnen Faulheit, SchülerInnen werfen LehrerInnen vor, ungerecht zu sein. Selten wird versucht, Probleme in Gesprächen zu lösen. Dass „guter“ Unterricht in solchen Fällen unmöglich ist, erleben wir in unserer Schullaufbahn immer mal wieder. Aber was erwarten wir eigentlich von unserer Lehrerin?

Wie soll Unterricht

aussehen? Wie sollen LehrerInnen mit uns sprechen? Und welches Bild haben wir selbst von LehrerInnen? Die Antworten auf diese Fragen hängen eng damit zusammen, wie die Ausbildung von LehrerInnen gestaltet wird. Diskutiere darüber mit werdenden LehrerInnen und denen, die LehrerInnen ausbilden; nebenbei ist dieses Forum eine gute Möglichkeit, Vorurteile abzubauen.



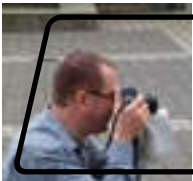
**Prof. Dr. Michael Anton**, Dozent an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München. [Michael.Anton@basis05.de](mailto:Michael.Anton@basis05.de)



**Andrea Plödt** ist 17 Jahre alt und Bezi in der Oberpfalz. Sie ist schon länger in ihrer SMV, aber dieses Jahr hat sie entdeckt, was SchülerInnenvertretung wirklich ist. Da alle Veränderungen im Kleinen, will sie sich mit dem SchülerInnen-LehrerInnen-Verhältnis beschäftigen. [Andrea@bezi-bayern.de](mailto:Andrea@bezi-bayern.de)



**Steffi Geyer** (23 Jahre) ist seit November 2004 Vorstandsmitglied des freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) und dort u. a. mit dem Arbeitsschwerpunkt LehrerInnenbildung betraut.



**Frank Sommer**, 39 Jahre, ist Seminarlehrer für Latein (Fächer L/F) mit Ausbildung zum Bankkaufmann. Sein Motto ist "Verhalte dich so, dass du dich nie vor dir selbst schämen musst, und begreife dich stets als Teil der Gemeinschaft, der du dienst." [Frank.Sommer@basis05.de](mailto:Frank.Sommer@basis05.de)

## Lernen neu lernen



Warum finden wir SchülerInnen die Schule meistens langweilig? Genau, weil die Lehrerin einfach nur langweilige Vorträge hält und wir entweder einschlafen oder alles stumpfsinnig mitschreiben. Das führt dazu, dass Lernen zur Qual wird und die SchülerInnen jegliches Interesse am Unterricht von vorneherein verlieren. Mit dieser Problematik werden sich die TeilnehmerInnen und die Exper-

tnen im Forum „alternative Lernformen“ auseinandersetzen. Lläuft etwas falsch in den Schulen? Und wenn, was? Und wie kann man Unterricht interessanter und effektiver gestalten? Entwickle mit vielen anderen SchülerInnen tolle Ideen um Unterricht zu verändern!



**Wolfgang Vogel** ist 17 Jahre alt und geht in die 12. Klasse in Rohr/Niederbayern. Dort ist er auch Bezirksschülersprecher. Er engagiert sich seit diesem Jahr in der landesweiten Schülervertretung, versucht aber trotzdem, seinen Bezirk ebenfalls SV-technisch zu rocken! [Wolfgang@bezi-bayern.de](mailto:Wolfgang@bezi-bayern.de)



**Jean-Pol Martin** ist Professor für Lehramt an der Uni Eichstätt und Französischlehrer am Willibald-Gymnasium (im Augenblick LK-13). Vor 25 Jahren hat er die Methode „Lernen durch Lehren“ entwickelt, bei der die Schüler sich gegenseitig unterrichten. Bisher waren (fast) alle Schüler mit dieser Methode zufrieden. [Jean-Pol.Martin@basis05.de](mailto:Jean-Pol.Martin@basis05.de)



**Philipp Pfefferkorn** und **Malte Wolf**, Helene-Lange-Schule



**Verena Mohr**, Referentin für Bildung, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Bayerischen Landtag

## Zwei, vier oder sechs...oder nicht?

Kannst Du Dich noch an Deine erste 5 oder 6 erinnern? Wie hast Du dich damals gefühlt? Traurig, wütend, demotiviert oder sogar unfähig?

Im Forum „Zwei, vier, sechs....oder nicht?“ wird zur Diskussion gestellt, ob diese „Bestrafung“ durch Noten überhaupt nötig ist. Welche Auswirkungen haben Noten auf das Lernen und auf deine Einstellung zur Schule? Kann man ohne

Noten, ohne die Angst vor dem Durchfallen und ohne Druck überhaupt lernen?

Deine Erfahrungen und Ansichten über Leistungsbewertung kannst Du hier diskutieren. Außerdem kannst Du überlegen ob es auch Alternativen zur klassischen Leistungsbewertung gibt.



Im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) leitet **Fritz Schäffer** die Abteilung Berufswissenschaft. Beruflich ist er am Christoph-Scheiner Gymnasium in Ingolstadt Seminarlehrer für Geschichte. [Fritz.Schaeffer@basis05.de](mailto:Fritz.Schaeffer@basis05.de)



**Otto Herz** ist Reformpädagoge, Diplom-Psychologe; Vorstand von COMED e. V., Verein zur Förderung von COMMUNITY-EDUCATION und der Stiftung ZIVILCOURAGE. [Otto.Herz@basis05.de](mailto:Otto.Herz@basis05.de)



**Sarah Schimke** ist 17 Jahre alt, wohnt in der Nähe von München und ist Bezie in Oberbayern-West. Sie ist hält die derzeitige Form der Leistungsbewertung für absolut ungerecht und setzt sich deshalb für Alternativen ein. [Sarah@bezis-bayern.de](mailto:Sarah@bezis-bayern.de)

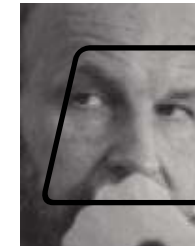
## Schulstruktur

Schulstruktur ist ein sehr allgemeiner Begriff, der das Schulsystem eines Landes bezeichnet. Also zum Beispiel wie lange die Grundschule dauert, ob es eine Schule für alle gibt, oder ob die SchülerInnen auf die verschiedenen Schularten aufgeteilt werden. Das ist ein Themenbereich, der heftig umstritten ist. Gerade nach PISA und dem schlechten Abschneiden des deutschen dreigliedrigen Schulsystems mit der Trennung nach dem vierten Schuljahr sind die Diskussionen in Öffentlichkeit, Wissenschaft und Politik heftig angeheizt worden.

Eben um dieses dreigliedrige Schulsystem soll es im Forum gehen. Im Gegensatz dazu stellt sich das finnische Schulsystem vor, das schon seit Jahren den Grundsatz „eine Schule für alle“ verfolgt. Auch diese „eine Schule für alle“, also eine integrative Gesamtschule, in der wirklich alle SchülerInnen miteinander lernen und nicht auf Kurse mit verschiedenen Niveaus aufgeteilt werden, ist ein Thema des Forums. Natürlich ist das nicht ganz einfach zu realisieren, aber im Forum ‚Schulstruktur‘ kannst Du diskutieren ob und wie man das schaffen kann.



**Kati Jauhainen** ist Diplompädagogin aus Finnland und jetzt bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zuständig für Ganztagschule. Als SchülerInnenvertreterin hat sie das finnische Schulsystem, wie es in der heutigen Form besteht, mitgestaltet.



**Jonas Lanig** ist Lehrer an einem Nürnberger Gymnasien und Autor. Seine letzte Buchveröffentlichung: „Eigenverantwortung in der Klasse fördern“. [Jonas.Lanig@basis05.de](mailto:Jonas.Lanig@basis05.de)



**Raphaela Schweiger** ist 16 Jahre alt und BezirksschülerInnensprecherin in Oberbayern Ost. [Raphaela@bezis-bayern.de](mailto:Raphaela@bezis-bayern.de)

## Jeder gegen Jeden – und Spaß dabei?

Wer ungern zur Schule geht, ist automatisch als faul oder undankbar abgestempelt. Aber Faulheit muss nicht unbedingt der Grund für eine Abneigung gegen Schule sein. Oft herrscht an einer Schule einfach eine schlechte Atmosphäre zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und anderen am Schulleben beteiligten Personen, die die Freude am Schulbesuch schlichtweg kaputt macht. Oft kommt dazu noch Gewalt. Mobbing, Schlägereien, Ausgrenzung und auch

psychischer Druck durch LehrerInnen machen den Schulalltag oft zur Qual. Warum gibt es so eine schlechte Grundstimmung und so viel Gewalt an Schulen? Und wie kann man sie aus der Welt schaffen? Wer kann dabei helfen? Schulpsychologin, Mediator und Schülerin besprechen all diese Fragen und Du redest mit, im Forum „Jeder gegen Jeden – und Spaß dabei?“

398



**Tanja Zink** ist Schulpsychologin an zwei Nürnberger Gymnasien. Sie macht vor allem Einzelfallarbeit. Gewalt an Schulen sieht sie daher hauptsächlich aus der Perspektive der Opfer. Es ist ihr wichtig, immer ein offenes Ohr für die SchülerInnen zu haben und die Augen nicht vor Problemen zu verschließen. [tanja.zink@basis05.de](mailto:tanja.zink@basis05.de)



**Klaus Tischlinger** ist 18 Jahre alt. Seine Funktionen sind die des Schülersprechers und die des Mediatorenausbilders. Sein Motto ist: Lebe jeden Tag, es ist ein jeder einzigartig. [Klaus.Tischlinger@basis05.de](mailto:Klaus.Tischlinger@basis05.de)



**Micha Krings** ist 17 Jahre alt und Bezi im Lande der Oberfranken. Er kommt aus der Nähe von Bamberg und ist schon in seinem 3. Jahr als Schülersprecher. In der LSV ist er seit diesem Jahr mit dabei. [michael@bezis-bayern.de](mailto:michael@bezis-bayern.de)

## Ene, mene, muh...und raus bist du?

in Kind wird ausgegrenzt. Eine alltägliche Situation in einer Schule. Der Grund? Eigentlich keiner, aber die Ausgrenzenden haben doch welche: das Kind hat eine andere Hautfarbe oder eine Lernschwäche. Vielleicht kommt es auch aus einer Familie, die weniger Geld hat als andere. Wie kann es sein, dass uns schon von Kindesbeinen an Intoleranz vorgelebt wird? An Deiner Schule kommt das viel-

leicht auch vor, aber Du kannst damit nicht umgehen? Es ist auch eine schwierige Frage, wie man Ausgrenzung verhindert und Vorurteile von vorneherein ausräumen kann. Sicherlich kannst Du ja mit vielen anderen SchülerInnen und ExpertInnen zum Thema Integration helfen, Strategien dazu zu entwickeln.

518



**Heide Langguth** ist Stellvertretende Vorsitzende des DGB Bayern und hier zuständig für die Bereiche Arbeitsmarkt und Bildung, Migration, Europa und Medientechnik. [Heide.Langguth@basis05.de](mailto:Heide.Langguth@basis05.de)



**Thorsten Jäger** ist Geschäftsführer beim Interkulturellen Rat in Deutschland, Politologe, 36 Jahre alt; im Moment ist er damit beschäftigt, sich auf die Geburt seines ersten Kindes zu freuen. [Thorsten.Jaeger@basis05.de](mailto:Thorsten.Jaeger@basis05.de)

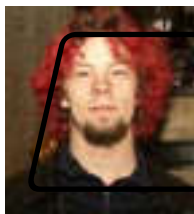


**Judith Peterka** ist 17 Jahre alt und ist Bezirksschülersprecherin in Schwaben. Schülervvertretung ist für sie wie Volleyballspielen: Nur im Team ist man gut und kann gewinnen. Integration in der Schule ist für sie ein wichtiges Thema, denn nur durch Integration kann es auch später eine funktionierende Gesellschaft geben, deren Mitglieder sich respektieren und akzeptieren. [Judith@bezis-bayern.de](mailto:Judith@bezis-bayern.de)

## „Ganztagschule: Freizeit adieu?“

Die Bundesregierung wirbt und wirbt und wirbt - für Ganztagschulen. Aber wieso sollen SchülerInnen denn noch länger zur Schule gehen? Sie wollen doch genauso wie LehrerInnen so schnell wie möglich nach Hause! Das ist der erste Gedanke, wenn man das Wort „Ganztagschule“ hört. Aber ist das alles, was sich ändert?

Welche Chancen und Risiken bietet eine solche Ganztagschule und was ist überhaupt das Ganztagsschulprogramm der Bundesregierung? Ganztagschulen stecken in Deutschland noch in den Kinderschuhen – das ist deine Chance, sie mitzugestalten, und zwar im Forum „Ganztagschule - Freizeit adieu?“



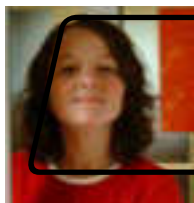
**Jasper Grimbo** ist 19 Jahre alt und Mitglied der SchülerInnenkammer Hamburg, außerdem ist er Mitglied des Bundesarbeitskreises „Schüler gestalten Schule“, der sich mit Ganztagschulen beschäftigt. [Jasper.Grimbo@basis05.de](mailto:Jasper.Grimbo@basis05.de)



**Christof Bär**, 45, hat eine Tochter mit 11 (5. Klasse) und einen Sohn mit 13 Jahren (7. Klasse), er ist Grundsatzreferent der Evang. Jugend in Bayern, und Mitglied im Landesvorstand des Bayer. Jugendrings. [Christof.Baer@basis05.de](mailto:Christof.Baer@basis05.de)



**Hans Koch** ist als Abteilungsleiter für Bildungsreform im Bundesministerium für Bildung und Forschung zuständig für Ganztagschulen.



**Melanie Rütth**, ist 17 Jahre alt und BezirksschülerInnensprecherin für Unterfranken. Sie beschäftigt sich besonders intensiv mit dem Thema „Ganztagschule und ihre Chancen und Risiken“. [Melanie@bezis-bayern.de](mailto:Melanie@bezis-bayern.de)

## Dafür? Demokratie in meiner Schule

Stell Dir vor, Du könntest selbst entscheiden, was Du wann lernen sollst! Unglaublich? Nein! Es gibt tatsächlich Schulen in Deutschland, in denen die Meinung von SchülerInnen genauso viel zählt wie die der LehrerInnen und der SchulleiterInnen. Dort können SchülerInnen selbst bestimmen, welchen Unterricht sie erleben wollen, welche Veranstaltungen

stattfinden, wie das Geld vergeben wird und so fort!

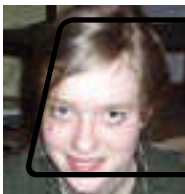
Wie funktioniert das? Was brauche ich dazu? Ist das überhaupt sinnvoll? Stell diese Fragen doch einfach den Leuten, die eine solche Demokratie an Schulen kennen – im Forum „Dafür? Demokratie in meiner Schule“.



**Jürgen Bosenius**, 37 Jahre, ist Referent für Schule beim Deutschen Kinderhilfswerk, Lehramtsstudium, journalistische Ausbildung (tageszeitung). [Jürgen.Bosenius@basis05.de](mailto:Jürgen.Bosenius@basis05.de)



**Martin Wilke** ist seit 10 Jahren bei der Berliner Kinderrechtsgruppe K.R.Ä.T.Z.Ä. aktiv. Seit fünf Jahren arbeitet er an der Gründung einer Sudbury-Schule in Berlin. Er hat zwei Bücher und Dutzende Texte über Sudbury-Schulen und andere demokratische Schulen übersetzt. [Martin.Wilke@basis05.de](mailto:Martin.Wilke@basis05.de)



**Jana Gawlas** kommt aus Würzburg und ist 16 Jahre alt. Ab und zu besucht sie auch die 11.Klasse des Wirsberggymnasiums, wenn sie sich nicht gerade in SV-Arbeit stürzt. Seit sie Bezi von Unterfranken ist darf sie das sogar, davor als Schülerladenfrau und LSV-Aktive musste sie immer um die Befreiungen betteln. Ihr Hauptkritikpunkt an Schule ist die mangelnde Demokratie. [Jana@bezis-bayern.de](mailto:Jana@bezis-bayern.de)



**Daniela Dorsch**, Schülerin einer autonomen Schule in Berlin auf dem zweiten Bildungsweg. Hobbypsychologin und Sozialarbeiterin.

## Die Podiumsdiskussion

Bei der Podiumsdiskussion, die am Sonntag stattfindet, kannst Du namhafte ExpertInnen zum Thema Schule live erleben. Die Podiumsdiskussion dient dazu die auf basis'05 erarbeiteten Forderungen gleich gegenüber EntscheidungsträgerInnen zu artikulieren. Denn das ist die Idee von **basis'05**: Wir Schülerinnen und Schüler brauchen eine laute Stimme und was wäre eine bessere Möglichkeit die, die entscheiden, die laute Stimme spüren zu lassen als die PolitikerInnen direkt mit unsere Forderungen zu konfrontieren? Moderiert wird die Diskussion von Thomas Rudner, Landesjugendsekretär des DGB. Wie Du siehst, gibt das bestimmt eine spannende Diskussion bei der Du auch aufstehen und fleißig mitdiskutieren sollst. Die Themen bestimmst Du während des Kongresses und Du kannst dir sicher sein, dass (wie alles an **basis'05** ;-;) die Diskussion auch „anders“ wird. Denn **basis'05** soll etwas erreichen und die Podiumsdiskussion ist einer der Wege, auf denen wir das zusammen mit Dir schaffen.

Mit dir diskutieren werden:



**Siegfried Schneider**, ist Mitglied des Bayerischen Landtags. Vorher war er als Lehrer in Eichstätt tätig. Zur Zeit ist er Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport und bildungspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion.



**Anna Metzker** ist 19 Jahre alt und Bezirksschülersprecherin in Schwaben. Sie wohnt ganz nah bei Augsburg. In der Schülervvertretung ist sie schon seit September 2002 aktiv, aber so richtig Spaß macht's ihr erst seit diesem Schuljahr. Sie ist Vorstandsmitglied der LSV.



**Florian Pronold** trat 1989 in die SPD ein und wurde 1995 zum stellvertretenden Juso-Landesvorsitzenden gewählt. Nach sechs Jahren als Stadtrat wurde er 2002 in den Bundestag gewählt. 2004 übernahm er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden der bayerischen SPD.



1986 zogen die Grünen zum ersten Mal in den Bayerischen Landtag ein und **Margarete Bause** war als jüngste Abgeordnete mit dabei. Seither arbeitet sie daran, die politischen Verhältnisse in Bayern zum Tanzen zu bringen. Heute ist sie Fraktionsvorsitzende.



**Max Schmidt** ist Vorsitzender des Bayerischen Philologenverbands und vertritt damit die Interessen von Lehrerinnen und Lehrern. Er ist Mathe- und Physiklerher am Gymnasium Grafing.

Kleiner Benimmkurs für basis ;-)

## Die/der "perfekte" BasisteilnehmerIn

- lässt ihren/seinen Müll nie liegen, sondern schmeißt den Abfall in die Mülleimer
- unterlässt "Verschönerungen" der Wände durch Rumkritzeleien oder Ähnliches
- hält generell ihre/seine Umgebung sauber
- raucht nur in den ausgewiesenen Bereichen, auf keinen Fall in den Turnhallen!
- kotzt nicht irgendwohin, sondern wendet sich an die freundliche basis'05 -Crew
- nimmt Rücksicht auf seine Mitmenschen (lässt ihnen z.B. ihre verdiente Nachtruhe)

## Und wo schlafen wir?

Schlafen und duschen können wir in den Turnhallen der Bertolt-Brecht-Schule. Damit es einigermaßen bequem ist, brauchst Du dafür natürlich einen Schlafsack und eine Isomatte. Wichtig dabei ist, dass Du in der Turnhalle keine Wertgegenstände unbeaufsichtigt herumliegen lässt. Rücksichtnahme auf Leute, die schlafen wollen ist uns sehr wichtig – Party machen kannst Du außerhalb der Halle.

## Und was essen wir?

Am Freitagabend essen wir in der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Uni Erlangen/Nürnberg, wo auch die Eröffnungs- und die Abschlussveranstaltung stattfinden werden. Die restliche Zeit gibt es Essen in der Mensa der Bertolt-Brecht-Schule. Wir bieten zum Essen kostenlos Tee, sonstige Getränke gibt's bei uns zu einem erschwinglichen Preis.



### Die Fahrt zum Kongress...

Am besten kannst Du mit der Bahn anreisen. Die Bahn bietet einige günstige Angebote, mit denen man in Regionalzügen gut ans Ziel kommt – wie zum Beispiel das Bayerticket, das einen ganzen Tag für bis zu fünf Personen und in allen Regionalzügen in ganz Bayern gilt.

Damit Ihr Euch zusammen tun könnt, bieten wir im Internet unter [www.basis05.de](http://www.basis05.de) eine Mitfahrerbörse, wo sich Leute aus den gleichen Städten und Kreisen zusammen tun können, um sich ein Bayerticket zu teilen.

Dabei kannst Du gleich andere basis-TeilnehmerInnen kennen lernen und dich auf basis so richtig einstimmen. Außerdem werden in einigen größeren Städten am Bahnhof Leute von der

LSV auf Dich warten, um mit Dir und anderen zusammen zu **basis'05** zu fahren. Zeiten findest Du auch unter [www.basis05.de](http://www.basis05.de).

Deine Fahrtkosten erstatten wir Dir, sofern Du die günstigsten möglichen Tarife und Sonderangebote wie das Bayerticket nutzt. Wie geht das? Ganz einfach: du bekommst auf dem Kongress eine TeilnehmerInnenmappe, in der Du neben anderen wichtigen Dingen auch ein Formular findest, das Du nach dem Kongress ausfüllst, Deine Tickets beilegst und in einem Umschlag an die angegebene Adresse schickst. Wichtig ist: unbedingt die

**Originaltickets** aufbewahren und einschicken!

### Der Weg zur EWF

In der Regel solltest Du versuchen, am Freitag ab etwa 16.30 Uhr bis etwa 18.00 Uhr in der EWF einzutreffen. Dorthin kommst Du ganz einfach: Alle zehn Minuten fährt vom Hauptbahnhof die Tram-Linie 9 Richtung Dokuzentrum in ca. 20 Minuten durch zur EWF, einfach sitzen bleiben bis zur Haltestelle

Fliegerstr./EWF. Du kannst auf [www.bahn.de](http://www.bahn.de) auch direkt "Fliegerstr./EWF, Nürnberg" als Ziel angeben.

Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Uni Nürnberg-Erlangen  
Regensburger Str. 160  
90478 Nürnberg

### Der Weg zur BBG

Solltest Du erst freitagnachts oder Samstag anreisen, musst Du direkt zur BBG fahren. Dorthin kommst, indem Du ab Nürnberger Hauptbahnhof in ca. 10 Minuten mit der U-Bahn Linie 1 bis zur Haltestelle "Langwasser Nord" fährst.

Ab dort ist der Weg zur Schule ausgeschildert.

Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Nürnberg-Langwasser  
Bertolt-Brecht-Straße 39  
90471 Nürnberg

### Packliste - nicht zu Hause lassen:

- Schlafsack und Isomatte
- Wäsche zum Wechseln
- Waschzeug
- Handtuch
- Schreibsachen
- Adressbuch für die neuen Kontakte
- dein nimmichmit
- 15 € für Getränke usw,
- Notration: Müsliriegel, o.ä.
- Evtl. Fotoapparat
- Deine beste Freundin, deinen Lieblings-Schülerzeitungsredakteur
- Ideen, Tatendrang und gute Laune!

**Hinweis:** Auf Wertsachen musst du selbst ein Auge haben, also nimm am besten nicht zu viel Geld, Technik und Schmuck mit!

### Einen herzlichen Dank an unsere UnterstützerInnen



basis wird unterstützt durch die Bezirksjugendringe Oberfranken, Unterfranken, Oberbayern und Niederbayern.



basis wird gefördert durch das Bildungs- und Förderungswerk der GEW im DGB e.V.

## Wäre basis'05 ein Bauernhof, dann... (Kontakt:team@basis05.de)

wäre **Elias** die Brieftaube, die für die Kommunikation nach außen zuständig ist. Als Verantwortlicher für Presse und Öffentlichkeitsarbeit muss er immer Nachrichten verbreiten und dafür sorgen, dass möglichst viele von basis erfahren.



wäre **Josef** der Hund, der darauf aufpasst, dass alles rund läuft. Als Verantwortlicher für Organisation und Koordination muss er die anderen auch manchmal zur Arbeit antreiben, auf jeden Fall aber immer selbst den Überblick bewahren.



... wäre **Ulrike** die Katze, die jede(n) kennt und alles sieht und jede(n) umschleicht, damit er/sie auch ja auf basis kommt. Als Verantwortliche für den Inhalt und den Kontakt zu den ReferentInnen hat sie mit dem Umgarnen allerhand zu tun...



... wäre **Vincent** der Goldesel, der das Geld für den Kongress ranschaffen muss. Weil er nicht verzaubert ist wie der Esel im Märchen, muss er mit seinem Charme potenzielle GeldgeberInnen überzeugen.



Aber so ganz alleine schaffen wir das natürlich nicht, deshalb bedanken wir uns für ihre tatkräftige Unterstützung bei: Anna Weber, Doro Büttner, Jana Gawlas, Julia Strutz, Manuel Schneider, Kathi Braun, Mattis Blohm, Lukas Hellbrügge, Simon Sinsel, Anne Strohmeier, bei der ganzen LSV, beim Evaluation-

steam, bei Andy und Stefan vom Häfft, bei Heinz Kreisel-meyer. Außerdem bei den Jungs und Mädels von BASS, ASV, msb, CuSch, SLW, GeNUSS, SaMS, GRINS, GSN, SCHoK, SSV, RSV, KIWIS, MASSIV und SchBAS. Und natürlich bei allen anderen, die wir jetzt nicht aufzählen konnten.

## Testen Sie die taz!



→ Das völlig unverbindliche Mini-Abo: 5 Wochen taz für 15 € inklusive einer *Le Monde diplomatique*.

Ich möchte die taz testen:

Vorname   Nachname
Straße   Hausnr
PLZ   Ort
Telefonnr   E-Mail
Datum   Unterschrift

taz-Abosabteilung | PF 61. 02 29 | 1.09.23 Berlin  
T (030) 25.902.590 | F (030) 29.02.68.0  
www.taz.de | abo@taz.de

# Deine Aküli...

AK	Arbeitskreis	InOffBAT	Inoffizielle Bezirksaussprachetagung
Aküli	Abkürzungs-Liste	JPB	Junge Presse Bayern
ASSO	Amberg-Sulzbacher Schülerorganisa- tion e.V.	KM/KuMi	Kultusministerium
ASV	Aschaffener Schülervertretung	KMK	Kultusministerkonferenz
BAK	Bundesarbeitskreis „Schüler gestalten Schule“	KIWIS	Kooperation Illerzeller, Weißenhorner und Illertisser Schüler
basis	Bayerisches SchülerInnen-Symposium	KJR	Kreisjugendring
BASS	Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler e.V.	KSP	KlassensprecherIn
BAT	Bezirksaussprachetagung	LAG-SMV	Landesarbeitsgemeinschaft SMV
BayEUG	Bayerisches Erziehungs- und Unterrich- tsgesetz	LEV	Landes-Eltern-Vereinigung
BEV	Bayerischer Elternverband	LSB	Landesschulbeirat
BezJR	Bezirksjugendring	LSR	LandesschülerInnenrat
BJR	Bayerischer Jugendring	LSV	Landesschülervertretung
BLLV	Bayerischer Lehrerinnen- und Lehr- erverband	MASSIV	Memminger allgemeine Stadt-Schü- lerInnen-Interessenvertretung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	MB	Ministerialbeauftragter
bpv	Bayerischer Philologenverband	MSB	Münchner Schülerbüro
Break	Bayerischer Realschulkongress	NeBS	Netzwerk bayerischer SchülerInnenini- tiativen
BRLV	Bayerischer Realschullehrerverband	Reg-SV	Regionale SchülerInnenvertretung
BSSP/Bezi	BezirksschülersprecherIn	regSJB	regionale Servicestelle Jugendbeteili- gung
BSK	Bundesschülerkonferenz	RSO	Realschulordnung
CuSch	Club unterfränkischer SchülerInnenini- tiativen	RSV	Regensburger SchülerInnenvertretung
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund	SADiSt	Schwandorfs innovatives Schülerteam
EEF	European Education Forum	SaMS	Schüler aus Main-Spessart
GATS	General Agreement on Trade in Serv- ices	SchBAS	Schülerbüro Augsburg-Schwaben
GEW	Gewerkschaft Erziehung und Wissen- schaft	SchOK	Schülerorganisation Kempten-Ober- allgäu
GRINS	Gemeinschaftl. Regionale Initiative Neumarkter SchülerInnen	SJB	Servicestelle Jugendbeteiligung
GSN	Gewerkschaft der SchülerInnen und StudentInnen in Nürnberg	SLW	Schülerladen Würzburg
GSO	Gymnasiale Schulordnung	SMV	Schülermitverantwortung
		SSP	SchülersprecherIn
		SSV	Schweinfurter Schülervertretung
		SV	SchülerInnenvertretung
		SZ	SchülerInnenzeitung
		VSO	Volksschulordnung